

Pflege- & Reinigungsprodukte

Bembé Onlineshop ▶



Die Lebensdauer Ihres Bodenbelags wird durch die regelmäßige Reinigung und Pflege erheblich verlängert. Gerne beraten wir Sie vor Ort in unseren 45 Bembé Studios oder telefonisch unter 07931 - 966516. Weitere Informationen finden Sie unter shop.bembe.de



44,90 €

- Spray Mop
- 850ml Sprühreiniger
- Microfaser Wischtuch



Bona
Spray Mop Set

49,90 €



Picobello Reparaturset
geölt/versiegelt

31,90 €



Vento Digital
Thermo-Hygrometer

30,00 €



Bembé Pflegeset
für geölte/gewachste Böden

29,00 €



Bembé Pflegeset
für versiegelte Böden

1,99 €

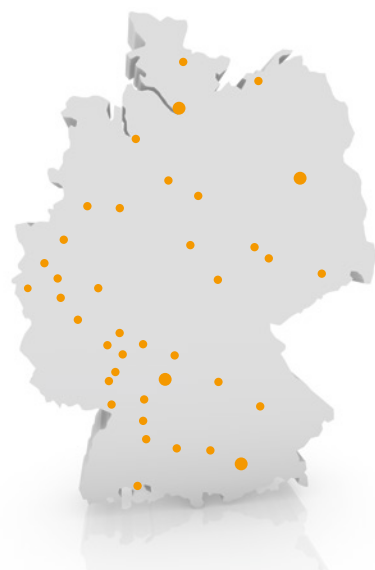


Filzgleiter in vielen
Variationen

Tipps & Hinweise

IHR PARKETTBODEN

Unsere Erfahrung ist Ihr Vorteil. Unsere Grundsätze – Ihre Garantie



45x in ganz Deutschland –
garantiert auch in Ihrer Nähe!

☎ 07931 / 9660

✉ info@bembe.de

🌐 www.bembe.de

🛒 shop.bembe.de



Bembé Parkett GmbH & Co. KG
Wolfgangstraße 15
97980 Bad Mergentheim

Stand: 05.05.22 | Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

Werkstoff Holz

Seit 1780 widmen wir uns dem Werkstoff Holz. Als einer der ältesten Parkettspezialisten blicken wir auf die Erfahrung aus vielen Millionen verlegter Quadratmeter Parkettflächen zurück. Unsere Erfahrung ist gleichzeitig Ihr Vorteil. Dies möchten wir, an Sie als Kunden, weitergeben und Ihnen wichtige Informationen über Eigenschaften und Besonderheiten von Parkett geben, damit Sie lange Jahre viel Freude an Ihrem schönen Parkettboden haben.

Parkett ist zeitlos schön und vielseitig. Es strahlt Gemütlichkeit, Lebensqualität und Wohnkomfort aus und lässt sich Ihrem individuellen Wohnstil problemlos anpassen. Parkett vermittelt ein Gefühl von Wärme und Natürlichkeit, auf das wir allzu oft in einer größtenteils funktional ausgerichteten Welt verzichten müssen. Holz lebt – atmet und ist beständig.

Das Raumklima

Holz ist ein natürlicher Werkstoff, der auch in verarbeitetem Zustand „lebt“ und auf Veränderungen des Raumklimas reagiert: Ist über einen längeren Zeitraum die Luftfeuchtigkeit sehr hoch, nimmt das Parkett Feuchtigkeit auf und dehnt sich aus. Bei zu trockener Luft – dies kann vor allem in der Heizperiode vorkommen – wird dem Holz Feuchtigkeit entzogen. Sein Volumen verringert sich; es kommt zur Fugenbildung - eine naturbedingte Reaktion, die man akzeptieren muss. Sie ist ein Qualitätsmerkmal für echtes Parkett.

Bei Einhaltung des richtigen Raumklimas können diese natürlichen Erscheinungen jedoch weitgehend vermieden werden. Richtig ist eine Raumtemperatur von etwa 20°C bei einer relativen Luftfeuchte von ca. 50 – 60%. Bei zu trockener Luft müssen geeignete Maßnahmen zur Befeuchtung der Luft getroffen werden; auf diesen Sachverhalt ist insbesondere bei den mittlerweile weit verbreiteten Belüftungsanlagen zu achten. Im Fachhandel sind hierzu Luftbefeuchter verschiedener Systeme erhältlich. Wir empfehlen Ihnen die Nr. 1 in Europa, den Venta Luftbefeuchter, welchen wir Ihnen gerne in unseren Ausstellungen vorführen und anbieten. Da die relative Luftfeuchte schwer einzuschätzen ist, ist es sinnvoll, in den Räumen ein handelsübliches Hygrometer zu installieren. Damit ist eine gute Kontrolle möglich und es kann rechtzeitig befeuchtet werden. Zu trockene Luft schadet auch Möbeln, Tapeten und Teppichen. Diese ist, wie bei Teppichböden u. a. Ursache für die statische Aufladung. Das richtige Raumklima ist aber auch für das Wohlbefinden und die Gesundheit des Menschen vorteilhaft. Zu trockene Luft fördert beispielsweise Erkältungskrankheiten und vermindert – ebenso wie zu feuchte Luft – deutlich das körperliche Wohlbefahren.

Quell- und Schwindverhalten des Holzes – Formveränderungen

Holz reagiert auf Änderungen des Raumklimas. Insbesondere während der Heizperiode kann es durch zu trockene Luft zu verstärkter Fugenbildung und zu Formveränderungen (Schüsselungen) sowie auch zu Trockenrissen in der Oberfläche und gegebenenfalls auch

zu Ablösungen des Parketts vom Estrich kommen. Auch kann eine ungleichmäßige Fugenbildung entstehen, sogenannte Blockfugen. Dabei liegen einzelne Bereiche nahezu ohne Fugen, während sie an anderer Stelle überdurchschnittlich auftreten. Möglich ist auch, dass es insbesondere bei der Versiegelung von dunklen Hölzern zu einem Weißbruch im Bereich der Fugen kommen kann. Solche Erscheinungsbilder (Blockfugen und Weißbruch) können durch geölte oder bereits werkseitig fertige Oberflächen nahezu vermieden werden.

Farbunterschiede

Innerhalb einer Holzart gibt es natürliche Farbunterschiede, die wir trotz gewissenhafter Sortierung nicht völlig ausschließen können. Auch bei der Parkettverlegung sind sie nicht gänzlich zu vermeiden. Besonders ausgeprägt sind diese Farbstreuungen bei Exotenhölzern. Beachten Sie bitte auch, dass sich die Farben durch Lichteinwirkung verändern.

Muster

Eingesehene bzw. erhaltene Muster sowie unsere Prospektunterlagen stellen eine – wie für ein Naturprodukt typisch – unverbindliche Farb- und Qualitätsprobe dar, deshalb kann nicht auf das Erscheinungsbild eines fertig verlegten Parkettbodens geschlossen werden. Es gelten die Bestimmungen der geltenden DIN/EN-Normen.

Inhaltsstoffreiche Hölzer/Exotenhölzer

Bei Exotenhölzern, wie z. B. Sucupira, Merbau, Ipé oder ähnlich inhaltsstoffreichen Hölzern, aber auch bei Kiefernholz, kann es durch entsprechende Inhaltsstoffe, wie. z. B. Öle, Harze oder mineralischen Einlagerungen u. U. zu unvorhersehbaren Reaktionen kommen (wie z. B. Ausblühungen, Trocknungsverzögerungen, etc.). Diese können im Vorfeld nicht zu 100% ausgeschlossen werden.

Parkett auf Fußbodenheizung

Parkettfußböden haben sich seit Jahren bei der Verlegung auf Warmwasser-Fußbodenheizungen bewährt. Entscheidend ist, dass bestimmte Verlegehinweise beachtet werden und die maximale Oberflächentemperatur des Parkettbodens auch in den Randzonen 29°C nicht übersteigt. Bei Neubauten werden höhere Temperaturen nicht benötigt. Bei Nichteinhaltung kann es zu Schäden (Formveränderungen, wie z. B. konvexe Verformungen, Schüsselungen, Aufstippungen und zu Ablösungen, Trockenrisse etc.) am Parkettboden kommen.

Bembé Parkett kann auf nahezu allen normgerechten Warmwasser-Fußbodenheizungen verlegt werden. Neuere Entwicklungen bedürfen einer besonderen Beratung. Nähere Informationen finden Sie auch in unserem Merkblatt „Parkett auf Fußbodenheizung“ unter www.bembe.de/downloads. Wegen möglicher Fugenbildung sind kleinere Parketelemente besser geeignet. Holzarten, wie z. B. Buche und Ahorn, neigen durch ihr aktives Quell- und Schwindverhalten zu verstärkter Fugenbildung und zu Formveränderungen (Schüsselungen). Wird ein Parkettboden großflächig mit Teppichen abgedeckt, kann es zu einem Wärmestau kommen. Um

die Raumtemperatur dennoch zu halten, erhöht sich die Temperatur in der Fußbodenheizung. Die Folgen sind steigende Heizkosten und Schäden am Parkett und der Unterkonstruktion.

Die Oberflächenbehandlung

Die Oberflächenbehandlung in Verbindung mit der Pflege schützt den Parkettboden, verhindert weitgehend das Eindringen von Schmutz und erleichtert wesentlich die Reinigung und die Pflege. Natürlich wird das Parkett dadurch nicht „wasserfest“. Feuchtigkeit kann nach wie vor, allerdings langsamer, vom Parkettholz aufgenommen und auch wieder abgegeben werden.

Vor-Ort-versiegelte Parkettböden

Bei der Oberflächenbehandlung mit Dispersionslacken handelt es sich um eine schichtbildende Oberfläche, welche jedoch nicht als wasserfest anzusehen ist, da aufgrund von Schwund- und Quellprozessen des Holzes Mikrofugen auftreten. Sie sind mit bloßem Auge nicht wahrnehmbar und empfindlich gegen reichlich oder gar stehendes Wasser. Durch die richtige Reinigung und vor allen Dingen Pflege im richtigen Zyklus, kann diese „Empfindlichkeit“ jedoch drastisch reduziert werden.

Vor-Ort-geölte/gewachste Parkettböden

Eine weitere Möglichkeit ist die Behandlung mit einem Öl-/Ölwachssystem. Der Boden ist durch diese Behandlung auch weitgehend resistent gegen Wasserflecken und Schmutz und kann partiell ausgebessert werden. Daneben betont es die Strukturen und Farben des Holzes.

Werden die Oberflächen erst vor Ort auf den geschliffenen Parkettboden aufgebracht, geschieht dies in handwerklicher Arbeit. Dadurch sind Unregelmäßigkeiten in der Oberfläche, wie z. B. Einschlüsse von Staubpartikeln und Ähnlichem, nicht gänzlich zu vermeiden.

Werkseitig aufgebrachte Oberflächenbehandlungen

man unterscheidet:

- versiegelt »» UV-Lack-Systeme
- geölt »» UV-Öl-Systeme
- geölt »» oxidativ geölte Oberflächen (ähnliches Aussehen wie bei vor Ort geölten Oberflächen)

Die werkseitig versiegelten und werkseitig geölten Parkettböden haben hochwertige Oberflächen aus UV- oder oxidativ gehärteten Materialien. Der Vorteil werkseitig oberflächenbehandelter Parkettböden liegt in der deutlich kürzeren Ausführungszeit; nach Trocknung des Klebstoffes bzw. bei „schwimmender“ Verlegung können die Böden sofort genutzt werden. Zu den unterschiedlichen Oberflächensystemen beachten Sie bitte die entsprechende Pflegeanweisung.

Fuß- und Deckleisten

Durch die Rücktrocknung des Estrichs sowie die Komprimierung der Dämmschicht unter dem Estrich, kann sich die Bodenkonstruktion im Randbereich im Laufe der Zeit etwas absenken. Dadurch sowie auch durch

die unvermeidbaren Unebenheiten im Estrich kann es zu Fugenbildungen zwischen Sockelleiste und Parkett kommen. Werden diese Fugen elastisch verfüllt, müssen sie in gewissen Zeitabständen erneuert werden (Wartungsfuge).

Überarbeitung von Alt-/Bestandsböden

Bei der Überarbeitung von Alt-/Bestandsböden kann es während oder nach dem Schleifen und der Oberflächenbehandlung zu Verformungen, Schüsselungen, Rissbildungen, Fugenbildungen, Ablösungen oder Durchschleifen der Deck-/Nutzschicht sowie Loslösungen nicht schubfest verklebter Parketelemente kommen.

Wohnen mit Parkett

Belasten Sie Ihren frisch versiegelten oder geölten/gewachsenen Parkettboden nie zu früh. Wasser sollten Sie nach Möglichkeit erst nach 8 Tagen zur Reinigung einsetzen. Teppiche, Läufer und Ähnliches sollten Sie erst nach etwa 14 Tagen auflegen. Geben Sie Ihrem neuen Parkettboden etwas Ruhe. Natürlich sind die Oberflächen nach 24 – 36 Stunden begehbar, je vorsichtiger Sie aber am Anfang sind, umso belastbarer sind die Oberflächen später.

Sorgen Sie in den ersten Monaten nach der Verlegung täglich für die regelmäßige Belüftung der Räume – auch wenn diese nicht bewohnt sind. Das Raumklima muss vor, während und unmittelbar nach der Verlegung konstant sein, auch wenn die Räumlichkeiten noch nicht genutzt werden, um beispielsweise durch Kondensat Schäden (Schüsselungen, etc.) am Parkettboden zu vermeiden.

Sandkörner und Steinchen sind der Feind eines jeden Fußbodens, ob Teppich, Kunststoff, Keramik, Stein oder Parkett. Daher ist es wichtig, an Eingängen geeignete, ausreichend dimensionierte Schmutzfangmatten oder -läufer vorzusehen.

Bitte versehen Sie Tisch- und Stuhlbeine mit geeigneten Filzgleitern. Als Rollen unter Sesseln und Bürostühlen sind nur Hartbelagsrollen nach EN 12529 mit breiter Auflage (eventuell Doppelrollen) geeignet. Für diesen Einsatz empfehlen wir außerdem transparente Parkettauflagen – bei uns aus hochwertigem Polycarbonat.

Weichmacherhaltige Materialien, wie z. B. in Teppichunterlagen, Möbelfüßen, Reifen und Stuhlrollen, können zu Verfärbungen des Bodens führen. Weiterhin kann es bei der Verwendung von ungeeigneten Klebebändern auf dem fertigen Bodenbelag zu Ablösungen der Oberflächenschicht, Rückständen und/oder Bodenverfärbungen kommen.

Reinigung und Pflege

An Haltbarkeit wird der Parkettboden von keinem anderen Bodenbelag übertroffen. An dieser Stelle verweisen wir auf unsere detaillierten Pflegeanweisungen, die Sie später mit Ihren Auftragsunterlagen erhalten.